

Holmer Becker

wurde am 30. Januar 1955 in Fürth/Bayern geboren. Er absolvierte ein Kompositionsstudium bei Gottfried Müller und erhielt den Talentpreis für Komposition des Theatervereins Fürth e. V.

Sein Œuvre umfasst Werke für Soli, Chor und Orchester ebenso wie reine Orchesterwerke, Solistenkonzerte, Vokalmusik, Kammermusikwerke und Kompositionen für Chor a cappella.

Holmer Becker hat viele Auftragskompositionen geschrieben, z.B. auch für das Münchner „duo aussenstimmen“, das Pegnitzschäfer KlangKonzepteEnsemble, den Mittel-fränkischen Tonkünstlerverband e. V., das Europäische Musikfest EUROPAMUSICALE Musica Sacra 2014.

Frédéric Bolli

wurde 1953 in La Chaux-de-Fonds geboren, wo er auch die Primarschule besuchte. Nach der Matura in Frauenfeld studierte er an der Universität Zürich Mathematik, Physik und Musikwissenschaft sowie später Schulmusik.

Als Komponist bildete er sich zunächst autodidaktisch aus. Daneben nahm er Gesangsunterricht bei Rudolf A. Hartmann und bei Ivan Neumann in Zürich sowie bei Elsa Seyfert in Konstanz. Zudem besuchte er den Meisterkurs von Maria Stader. Der Kompositionsunterricht beim Zürcher Komponisten Rolf Urs Ringger setzte erst später ein. Ein Studienaufenthalt beim englischen Komponisten Ivan Moody in Lissabon rundete seine kompositorische Ausbildung ab.

ARCON TRIO

Im Frühjahr 2012 gründete der Pianist Julius Asal gemeinsam mit den Brüdern Janis und David Marquard das ARCON TRIO. Im darauffolgenden Jahr gab das Ensemble sein von der Presse hoch gelobtes Debüt mit Werken von Beethoven, Schumann, Rachmaninow und Schostakowitsch.

Ein besonderes Augenmerk legen die drei jungen Musiker auf die Kammermusikliteratur des 20. und 21. Jahrhunderts, worin sich auch die Zusammenarbeit mit diversen zeitgenössischen Komponisten spiegelt. So spielte das Trio beispielsweise die deutsche Erstaufführung von Raffaele Bellafrontes Klaviertrio „SolaEssenza“ in den Hallen des Ensemble Modern und zuletzt die Uraufführung von Holmer Beckers „Toccata“ in Polen.

Das ARCON TRIO war Gast namhafter Musikfestivals und Konzerthäuser. 2018 erspielte sich das Ensemble beim Internationalen Johannes Brahms-Wettbewerb in Österreich den 2. Preis sowie zwei Sonderpreise. Bereits 2015 machte das Trio beim Kammermusikpreis der Polytechnischen Gesellschaft auf sich aufmerksam, wo es als jüngstes teilnehmendes Ensemble mit dem Förderpreis ausgezeichnet wurde.

Künstlerische Impulse erhielt das ARCON TRIO in den acht Jahren seines Bestehens durch die intensive Zusammenarbeit mit namhaften Musikern sowie mit dem Fauré Quartett.

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schrieb über das Trio: "Analytisch-gestalterische Klarheit mit durchaus jugendlichem Drang".